

WIR ZWEI   
IMMER WIEDER NEU

# Entscheidung zum Glück

## Das geplatze Wochenende

*Es war ein nasskalter Samstag im November. Martin und Lena hatten sich seit Wochen auf dieses Wochenende gefreut. Sie wollten in die Berge fahren – eine bewusste Auszeit nur für sie beide. Doch am Freitagnachmittag kam die Nachricht: Martins Mutter war gestürzt und brauchte Hilfe. Der Ausflug fiel ins Wasser und die Enttäuschung war groß. Am Nachmittag, nachdem das Nötigste für die Mutter organisiert war, saßen sie erschöpft am Küchentisch. Da stand Martin auf, ging zum Schrank und holte eine alte Kiste mit Fotos hervor.*

*„Wenn wir nicht auf den Berg kommen“, sagte er, „holen wir die Berge eben zu uns.“ Sie setzten sich aufs Sofa, holten Kaffee und begannen, durch die Bilder des letzten Ausflugs zu kramen. Sie fanden auch Fotos von ihrem ersten gemeinsamen Urlaub, von ihrer Hochzeit, Bilder von den Kindern, als sie klein waren. Sie lachten über Frisuren und erinnerten sich an einige Anekdoten.*

*Als der Abend dämmerte, war der Frust über das geplatze Wochenende verflogen. Martin drückte Lenas Hand. Sie hatten an diesem grauen Novembertag kein großes Abenteuer erlebt, aber sie hatten etwas anderes Wertvolles gefunden: das Glück in der unerwarteten gemeinsamen Zeit, im Innehalten und im Wiederentdecken ihrer gemeinsamen Geschichte.*

**D**ie Geschichte von Martin und Lena erinnert uns daran, dass Glück selten in den großen, perfekten Momenten liegt, auf die wir oft hinarbeiten. Es entsteht auch dort, wo wir Pläne loslassen und uns auf das einlassen, was ist. Es ist das Glück, im anderen einen Verbünde-

ten zu wissen, auch wenn die Umstände schwierig sind.

## Commitment

**M**artin war entschlossen, den Frust nicht zu groß werden zu lassen und seine Frau aufzuheitern. Im Englischen wird diese Mo-


Liebes Ehepaar,

der November ist da. Die Tage sind kurz, der Himmel oft grau und die Natur zieht sich zurück. Es ist ein Monat, der uns zur Besinnung einlädt, aber manchmal auch aufs Gemüt schlagen kann. Leicht übersehen wir im Nebel des Alltags die vielen kleinen Momente des Glücks, die Gott uns schenkt.

In diesem Monat möchten wir den Blick genau darauf richten: auf das Glück, das oft leise anklopft, und auf die Entscheidung, es im Miteinander zu entdecken und zu pflegen.

Wir wünschen Euch einen gesegneten November, reich an kleinen, geteilten Glücksmomenten!

Ihre Petra und Michael Kiess



Das Glück liegt  
nicht in grossen  
Dingen, sondern  
im Kleinen,  
das wir gross  
machen durch  
unsere Liebe.

Josef Kentenich

tivation und dieses Engagement als Commitment bezeichnet. Sie drückt aus: "Du bist mir wichtig, für dich setze ich mich ein!"

Das Wort Commitment ist deswegen so passend, weil es noch eine weitere Bedeutung hat. Es meint eine Haltung der Verbindlichkeit und Ausdauer. Ein wichtiger Aspekt für langfristig zufriedene Paare. Auf der Grundlage von Liebe und Zuneigung, drückt es aus: "Ich sehe dich groß. Ich halte zu dir. Ich halte zu uns. Ich glaube an unser Glück."

### Perspektive

Das „Liebesbündnis“, das wir in Schönstatt leben, ist nicht nur ein Bündnis für Sonnentage. Es ist eine Kraftquelle gerade für die grauen Tage.

Maria, unsere Bündnispartnerin, hilft uns, die Perspektive zu wechseln und den Blick zu schärfen: wegzuschauen von dem, was fehlt (die Wanderung), und hinzuschau-

en auf das, was da ist: der Partner, die gemeinsame Zeit, die Erinnerungen.

Glück ist weniger ein Zufall als vielmehr eine Entscheidung

und eine innere Haltung. Eine Haltung der Dankbarkeit für das Kleine, das Alltägliche, das oft übersehene Geschenk des anderen.

### Als Paar weiterkommen

Nehmt euch bewusst Zeit füreinander – vielleicht bei einer Tasse Kaffee oder einem Glas Glühwein. Lest euch die Fragen gegenseitig vor und hört einfach nur zu, was der andere zu sagen hat, ohne gleich zu werten oder zu diskutieren.

- ♥ Wann habe ich mich in den letzten Wochen (oder Monaten) mit dir unerwartet glücklich gefühlt, obwohl die Umstände vielleicht gar nicht „perfekt“ waren?
- ♥ Was sind für mich die kleinen „Glücksmomente“ in unserem Alltag (vielleicht eine Geste, ein Wort, ein Ritual), die ich oft als selbstverständlich hinnehme?
- ♥ Wo machen wir unser Glück vielleicht zu sehr von äußeren Dingen (Urlaub, Erfolg, ein aufgeräumtes Haus) abhängig, statt es im Hier und Jetzt zu suchen?
- ♥ Wie können wir uns gegenseitig helfen, gerade jetzt im November, das „Kleine“ durch unsere Liebe „groß“ zu machen?

### Für unser Leben mit Gott

*Guter Gott, wir danken dir für unserer Ehe, für das Licht und auch für die Schatten. Oft suchen wir das Glück in den großen Ereignissen und übersehen die leisen Töne, die du in unseren Alltag legst.*



• Ehepaar-Newsletter • Herausgeber: Schönstatt-Familienbewegung, Berg Nazareth, Hörner Straße 115, 56179 Vallendar, 0261-64006-12  
• Erscheinungsweise nur digital zum 18. des Monats • Autoren dieser Ausgabe: Petra und Michael Kiess, Hochdorf • Gestaltung: H. Brehm  
• Fotos: N.N., halfpoint, depositphotos.com • Bestelladresse: ehe.newsletter@schoenstatt.de • Wir bitten Sie, unsere Arbeit für Ehepaare und Familien mit ihrer Spende zu unterstützen. Spendenkonto: Stiftung „Familie wagen“, DK Münster, IBAN: DE83 4006 0265 0003 4614 03, BIC GENODEM1DKM, Stichwort „Arbeit mit Ehepaaren“. Vielen Dank!